

Medienmitteilung

2. Tag der offenen Türen bei der Bergbahnen Sörenberg AG

Bereits zum zweiten Mal öffnete die Bergbahnen Sörenberg AG diesen Winter seine Türen für die Öffentlichkeit. Am Freitag, 24. Januar wurden von 17.00 – 19.00 Uhr die Themen Pisten- und Rettungsdienst sowie die Gastronomie auf der Rossweid vorgestellt. Rund 40 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Um kurz nach 17.00 Uhr begrüsst René Koller, Direktor der Bergbahnen Sörenberg AG die rund 40 BesucherInnen zum 2. Tag der offenen Türen. Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf des Abends wird die Unternehmung sowie die neue Organisationsstruktur mit den Geschäftsleitungsmitgliedern vorgestellt (siehe Anhang).

An der Bergstation der Gondelbahn Rossweid angekommen, wurden alle BesucherInnen in zwei Gruppen geteilt. Und los ging es. Die Gruppe 1 erhielt erste Infos zum Pisten- und Rettungsdienst und die Gruppe 2 machte sich auf den Weg ins Erlebnis-Restaurant Rossweid.

Vorstellung Pisten- und Rettungsdienst

Für den Pisten- und Rettungsdienst versammelte sich die Gruppe 1 in der Halle der Gondelbahn Rossweid. Dort wurden die BesucherInnen von Bruno Stalder und Remo Fallegger sowie einem Rettungsschlitten und dem Rettungsmaterial zur Demonstration erwartet. Bruno Stalder ist bereits seit 20 Jahren und Remo Fallegger seit 14 Jahren im Team des Pistenrettungsdienstes (PRD) dabei.

Abwechselnd führen sie die anwesenden Besucher in die alltägliche Arbeit des PRD in Sörenberg ein. So erfahren die Besucher dass pro Wintersaison in Sörenberg zwischen 140 – 160 Unfälle registriert werden zu welchen der PRD gerufen wird. Dazu kommt eine Dunkelziffer von rund 80 – 100 Unfällen welche nicht gemeldet werden. Wer nun denkt, dass dies nach viel klingt wird von Bruno Stalder korrigiert, denn generell passieren auf der Skipiste eher wenig Unfälle, die Faustregel besagt, dass pro 20'000 Skifahrer nur gerade 2 Unfälle passieren. Die am häufigsten registrierten Unfallverletzungen sind Knieverletzungen, Gehirnerschütterungen oder Schulterverletzungen.

Für das Unfallmanagement sind an jedem Wintersporttag rund 7 Pistenpatrouilleure im Wintersportgebiet Sörenberg im Einsatz (3 im Gebiet Rossweid, 1 beim Steinetti, 1 beim Rischli und 1-2 im Gebiet Rothorn-Eisee.)

Arbeitsbeginn eines Pistenpatrouilleurs – Erste Pistenkontrolle

Der Arbeitstag des PRD beginnt um ca. 08.00 Uhr mit der Pistenkontrolle. Dabei werden vom PRD sämtliche Pisten im Skigebiet abgefahren und kontrolliert. Sind alle Pistenmarkierungen vorhanden und korrekt gesetzt? Sind Gefahrenstellen ausreichend durch Gefahrentafeln und Kreuzungstafeln signalisiert, sind die gesetzten Sicherheitsnetze intakt und vom Schnee befreit? Erst wenn alle nötigen Kontrollen getätigt wurden und die Sicherheit gewährleistet ist, dürfen die Pisten im Skigebiet für die Wintersportler freigegeben werden.

Bereitschaft

Nach der Pistenkontrolle beginnt der Bereitschaftsdienst des PRD. Das Basislager befindet sich in der SOS-Zentrale auf der Rossweid, diese dient zur Behandlung von Verletzten, als Lager für Material und als Bereitschaftsraum für die Eingeteilten des PRD. Wenn es die Zeit erlaubt kümmert sich der PRD tagsüber auch um das Kinderland auf der Rossweid und schaut dort regelmässig zum Rechten.

Ein Unfall auf der Piste – was nun?

Sobald ein Notfall gemeldet wird, rückt der PRD aus um der verunfallten Person zu helfen. Dabei wird immer wieder festgestellt, dass die Wintersportler nicht wissen wie sie sich bei einem Unfall zu verhalten haben.

Wichtig für Wintersportler ist, dass bei einem Unfall jeweils telefonisch über die lokale Bergbahn-Nummer alarmiert werden muss! Von der Zentrale aus wird der Anrufer jeweils direkt mit dem PRD verbunden. Die Notfallnummer 041 488 21 21 ist in Sörenberg auf jedem Ticket aufgedruckt. Zudem ist es wichtig die Unfallstelle zu sichern, sodass kein weiterer Wintersportler in den Unfall hineinfährt.

Sobald die Zentrale kontaktiert, und die Verbindung zum PRD hergestellt ist, können die richtigen Fragen zum Unfall gestellt werden. Dazu gehören das Sammeln von Informationen wie, was für ein Unfall passiert ist, wer und wie viele Personen sind involviert/verletzt und wo befindet sich die verunfallte Person etc.

Nach Eingang der Unfallmeldung wird intern geklärt welcher eingeteilter des PRD am nächsten beim Unfallort, dieser wird dann zum Unfallort geschickt.

Sobald der PRD am Unfallort ist wird der Unfallort gesichert, wird analysiert welche Verletzungen vorliegen und der Patient wird abgedeckt. Anschliessend wird entschieden wie der Patient transportiert wird – mit dem Schlitten ins Tal und zum nächsten Doktor, mit dem Schlitten ins Tal zur Ambulanz oder mit der Rega

- Kann mit dem Schlitten transportiert werden, so wird der Patient auf den Schlitten verladen, entsprechend gesichert und kann so anschliessend ins Tal transportiert werden.
- Wird die Rega alarmiert, so ist es die Aufgabe des PRD den Landeplatz zu sichern, und die Rega vor Ort einzuweisen. Beim Landeanflug der Rega muss der PRD jeweils auf der Piste bleiben um als Referenzpunkt im Schnee für den Piloten zu dienen. Denn durch den aufgewirbelten Schnee ist es für den Piloten sehr schwer sich zu orientieren.
- Doch was ist, wenn die Rega aufgrund der Wetterverhältnisse (Nebel) nicht fliegen kann? Dann können Patienten mithilfe einer Vakuummatratze transportiert werden. Die Verletzte Person wird in eine mit Styroporkugeln gefüllte Matratze gelegt, korrekt "drappiert" und anschliessend wird der Matratze die Luft entzogen wodurch ein Vakuum entsteht und der Patient stabilisiert wird. So kann der Patient mit dem Schlitten und möglichst wenig Schmerzen ins Tal transportiert werden.

Polizeiarbeit

Auch Polizeiarbeit gehört zur Arbeit des PRD. Verhalten sich Wintersportler auf der Piste grobfahrlässig, dann muss der PRD diese zurechtweisen um die Sicherheit für die anderen Wintersportler zu gewähren, dazu dürfen auch die Personalien der Wintersportler aufgenommen werden.

Ende der Schicht – Letzte Pistenkontrolle

Ab 16.30 Uhr beginnen die Vorbereitungen für die letzte Pistenkontrolle. Die Mitglieder des PRD verteilen sich auf den höchsten Punkten im Skigebiet und fahren nach und nach jede Piste ab, bis jeder Pistenabschnitt kontrolliert ist. Unterwegs werden alle Wintersportler ins Tal geschickt, die Pisten werden geräumt. Remo Fallegger erklärt mit einem Augenzwinkern: "Bei schönem Wetter ist dies jeweils nicht die schönste Aufgabe, da sich die Wintersportler jeweils gerne noch länger im Skigebiet aufhalten möchten. Aber es gehört nun mal zu unserem Job". Erst wenn alle Wintersportler die Pisten verlassen haben, Endet der Tag der PRD-Crew und die Pistenbully-Crew übernimmt nun das Kommando auf den Pisten.

Schluss

Inzwischen befand sich die ganze Gruppe 1 in der SOS-Zentrale um auch hier einen Einblick zu erhalten. Eine Frage nach der anderen wurde gestellt, interessante Geschichten wurden zu Tage befördert, doch es ist Zeit für den Postenwechsel.

Führung durch die Gastronomie – Erlebnis Restaurant Rossweid

Die Bergbahnen Sörenberg AG betreibt fünf Bergrestaurants im Wintersportgebiet Sörenberg. Dazu gehören das Chäs-Stübli Ochsenweid, das Erlebnis-Restaurant Rossweid, die Ski-Hütte Schwarzenegg, das Gipfel-Restaurant Rothorn und das Berghaus Eisee.

Der Nettoerlös der fünf Gastronomiebetriebe im Jahr 2018/2019 belief sich rund 5.4 Millionen Schweizer Franken (siehe Geschäftsbericht 2018/19).

Seit Ende 2019 ist Marina Fischer Leiterin der Gastronomie der Bergbahnen Sörenberg AG. Die einzelnen Betriebe werden jeweils von einem Gerant geführt welcher die Verantwortung über seinen Betrieb hält. Gemeinsam mit Pasquale Sciangula führt Marina Fischer das Erlebnis-Restaurant Rossweid sowie die Ski-Hütte Schwarzenegg.

M. Fischer und P. Sciangula führten die Besucher am Tag der offenen Türen durch die Räumlichkeiten des Erlebnis-Restaurant Rossweid und informierten die Anwesenden über viele spannende Fakten des grössten Gastronomiebetriebes der Bergbahnen Sörenberg AG.

Berghotel Rossweid

Die Führung startete mit einem Blick in den Hoteltrakt des Gebäudes. 12 einfache und renovierte Zimmer sowie ein Gemeinschaftsraum mit Fernseher und Billardtisch bieten den Gästen des Berghotels Erholung nach einem langen und anstrengenden Skitag. Die Zimmer sind einfach eingerichtet, bieten aber alles was ein Wintersportler am Berg benötigt.

Im Übernachtungspreis von CHF 125.- pro Person (Wintersaison) sind das Frühstück und das Nachessen inbegriffen, gratis dazu gibt es einen Blick in den unglaublichen Sternenhimmel, die Ruhe mitten im Skigebiet, und die Möglichkeit als erster am Morgen auf der Piste zu stehen.

In den letzten 4 Jahren, konnte die Hotelauslastung um 400% gesteigert werden, was zeigt, dass sich das Berghotel an grosser Beliebtheit erfreut.

- Preise:
 - o Winter: CHF 125.- pro Person inkl. Halbpension
 - o Sommer: CHF 105.- pro Person inkl. Halbpension

Von der Warenanlieferung über das Lager bis hin zum Putzraum – wer nicht aufpasst geht verloren

Im Verlaufe der Führung mit Marina Fischer und Pasquale Sciangula erhielten die Besucher einen Einblick in die verschiedensten Räumlichkeiten des Erlebnis-Restaurant und Berghotel Rossweid. Wer nicht aufpasst und die Gruppe verliert, lief Gefahr sich in dem weitläufigen Gebäude zu verlaufen.

Pasquale Sciangula erläuterte die Warenanlieferung und damit den Weg der Ware vom Lastwagen über die Lastengondel bis ins Keller-Lager der Rossweid. Die Besucher erhielten einen Einblick in die Abfallentsorgung, das Getränkelager mit Platz für über 35 Paletten Getränke, die beiden grossen Tiefkühlzellen, diverse Lagerräumlichkeiten für Geschirr und Trockenprodukte, den Schnapskeller sowie den Putzraum mit Osmoseanlage. Nach dem Verlassen des Kellerbereichs durfte die Gruppe die Küche besichtigen, die drei grossen begehbaren Kühlschränke begutachten und die vollautomatische Umlaufabwaschanlage bestaunen.

Das Erlebnis-Restaurant Rossweid

Das Erlebnis-Restaurant selber bietet innen 480 Sitzplätze, diese werden im Aussenbereich durch 120 Tischgarnituren und Platz für weitere rund 1000 Gäste ergänzt. Auch in der Rossweidbar finden nochmals rund 120 Personen Platz um den Après Ski zu geniessen.

Was so viel Platz für Gäste bietet, hat zur Aufgabe viele hungrige Wintersportler zu verköstigen. An Spitzentagen werden im Erlebnis-Restaurant Rossweid rund 2000 Mittagessen herausgegeben. Die Ski-Hütte Schwarzenegg verkauft an einem guten Tag ebenfalls rund 1200 Mittagessen.

18 Tonnen Pommes pro Saison

Nebst den Einblicken in die Räumlichkeiten erhielten die Besucher weitere Fakten präsentiert. Der eine oder andere Besucher kam aus dem Staunen gar nicht mehr raus. Die benötigten Warenmengen in der Saison 2018/2019 beliefen sich auf beispielsweise:

- 24'500 Liter Bier (Eichhof)
- 560 kg Kaffeebohnen = rund 57'000 Kafee Crème
- 18'000 kg Pommes
- 2000 kg Chicken-Nuggets
- 1200 Liter Schnaps = rund 40'000 Kafi Schnaps
- 500 Stück neue Kafi-Schnaps-Gläser
- 1400 Stück neue Kaffeelöffeli

Die Mitarbeiter der Gastronomie

18 Tonnen Pommes müssen frittiert, Räume geputzt, Kafi-Schnaps zubereitet und Gäste bedient werden. Dazu arbeiten im Erlebnis-Restaurant Rossweid 17 Vollzeitmitarbeitende und diverse Aushilfen. Gesamthaft sind in den fünf Gastronomiebetrieben der Bergbahnen Sörenberg AG im Winter rund 50 MitarbeiterInnen sowie diverse Aushilfen angestellt, im Sommer sind es 17 VollzeitmitarbeiterInnen.

Apéro und Ausblick

Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Um 19.00 Uhr trafen sich alle wieder zurück zum gemeinsamen Apéro im Erlebnis-Restaurant Rossweid.

Wir möchten uns an dieser Stelle für das grosse Interesse der Besucher und die sehr informativen Präsentationen der Mitarbeiter der Bergbahnen Sörenberg AG bedanken.

Das Team der Bergbahnen freut sich auf den 3. Tag der offenen Türe und wünscht allen weiterhin eine tolle Wintersaison.

Text: Jana Richter (Marketing, Bergbahnen Sörenberg AG)

TIPP: Der **3. Tag der offenen Türen**, mit den Themen "Anlagen und Betriebsgebäude" & "Laufende Projekte und Herausforderungen der Zukunft" findet am Freitag, **21. Februar 2020** von **17.00 – 19.00 Uhr** statt. Weitere Infos: www.soerenberg.ch/tag-der-offenen-tuer

Geschätzte Medienschaffende

Bereits jetzt möchten wir uns für die wohlwollende Berichterstattung bedanken und stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Auskunft erteilt Ihnen:

René Koller, Direktor Bergbahnen Sörenberg AG

Tel. +41 (0)41 488 02 20 / r.koller@soerenberg.ch

Anlagen zum Mail:

- Medienmitteilung 2. Tag der offenen Türen
- PDF Powerpoint Präsentation vom 2. Tag der offenen Türen
- Link mit Bildern zum Event: <https://we.tl/t-lyFGAeGstW>

Weitere Informationen / Bildmaterial:

Bergbahnen Sörenberg AG	www.soerenberg.ch
Erlebnis-Restaurant Rossweid	www.soerenberg.ch/erlebnis-restaurant-rossweid
Berghotel Rossweid	https://www.soerenberg.ch/de/essen-schlafen/schlafen/hotels/berghotel-rossweid/
Ski-Hütte Schwarzenegg	www.soerenberg.ch/ski-huette-schwarzenegg
Chäs Stübli Ochsenweid	www.soerenberg.ch/chaes-stuebli-ochsenweid
Gipfel-Restaurant Rothorn	www.soerenberg.ch/gipfel-restaurant-rothorn
Berghaus Eisee	www.soerenberg.ch/berghaus-eisee